

Selbstfahrer-Rundreise Frankreich: Genießer-Tour im Nordosten

15-tägige Selbstfahrertour Elsass, Franche-Comté, Vogesen, Lothringen

Frankreichs Juwelen im Nordosten entdecken!

Grundinformationen

Reise ID: 15374

PDF erstellt: 30.01.2026 - 20:39 Uhr

Dauer (in Tagen): 15 Tage

Min Person: ab 2 Personen

Verfügbare Monate: April bis Oktober

Ankunft: Straßburg

Reisedetails

Entdecken Sie den Nordosten Frankreichs auf dieser spannenden Reise für Genießer durch die Regionen Elsass, Franche-Comté, Burgund, Champagne und Lothringen. Neben den klassischen Zielen im Elsass besuchen Sie hier auch die lebendigen Städte Dijon und Nancy sowie unbekanntere Juwelen wie Besançon, Troyes und Reims. Diese Tour bietet Ihnen einen abwechslungsreichen Mix aus historischen Sehenswürdigkeiten, wunderbaren Naturerlebnissen und kulinarischen Genüssen.

Von: 01/03/2026

Bis: 31/10/2026

Preis DZ: 1690€

Preis EZ-Zuschlag: €

Preis-Zusatzkosten: €

Vorbehalt:

Gesichert:

Reiseverlauf

1. Tag: Ankunft in Straßburg (-/-A)

Individuelle Anreise nach Straßburg. Kurz hinter der Grenze erwarten Sie bereits französisches Flair und multikulturelle Lebensfreude. Straßburg ist Sitz des Europaparlaments und verbindet sowohl deutsche als auch französische Einflüsse. Malerisch an der Ill gelegen, lädt die historische Altstadt mit ihren kleinen Gäßchen, Plätzen, Weinstuben und Restaurants dazu ein auf eine erste Erkundungstour zu gehen.

Straßburg ist von Deutschland aus gut u.a. mit dem Schnellzug ICE/TGV erreichbar.

2. Tag: Straßburg (F/-/A)

Erkunden Sie die Altstadt Straßburgs mit ihren vielen Fachwerkhäusern. Entdecken Sie das urige, von Kanälen durchzogene Gerberviertel „La Petite France“ und bewundern Sie das Straßburger Münster mit der berühmten astronomischen Uhr. Sportliche steigen auf die Aussichtsplattform des 142 m hohen Turms und genießen den fantastischen Panoramablick über die Stadt, das Elsass und an klaren Tagen über die Rheinebene bis hin zum Schwarzwald.

Anschließend unternehmen Sie eine kleine Bootstour auf der Ill und den malerischen Kanälen Straßburgs. Unbedingt probieren sollten Sie eines der deftigen elsässischen Gerichte, wie z.B. den „Baeckeoffe“ mit einem der hervorragenden Rieslinge oder Gewürztraminer.

Für einen halben Tag steht Ihnen ein Leihrad zur Verfügung.

3. Tag: Mittelalterliche Weinorte und Festungsanlagen (F/-/), ca. 140 km

Wenn Sie einen Mietwagen gebucht haben, übernehmen Sie diesen nach dem Frühstück. Die Tagesetappe ist recht kurz, aber auf dem Weg nach Süden gibt es viel zu sehen! Der erste Höhepunkt des Tages ist das berühmte Kloster der Heiligen Odilia auf dem Mont Sainte Odile bei Ottrott. Das Kloster wurde im 7. Jahrhundert gegründet und ist das bedeutendste Wallfahrtsziel des Elsass. Auf einer Höhe von 750 m genießen Sie hier einen fantastischen Weitblick auf die Rheinebene und das Elsass. In unmittelbarer Nähe lädt die Heidenmauer zu einer kleinen Wanderung ein bevor Ihre Fahrt weitergeht.

Das nächste Ziel ist die märchenhafte, restaurierte Burg aus dem 12. Jahrhundert Haut-Koenigsbourg. Unternehmen Sie eine Zeitreise durch die wechselvolle Geschichte der wehrhaften Burg.

Weiter geht es dann auf der Elsässischen Weinstraße durch bezaubernde kleine Fachwerkdörfer ins mittelalterliche Riquewihr, wo Sie durch die Altstadt mit ihren zahlreichen Weinhandlungen schlendern und eine Weinprobe machen können.

Schließlich führt Sie die elsässischen Weinstraße nach Colmar mit seinen mittelalterlichen Fachwerkhäusern und einer sehr schönen Altstadt, die durchzogen ist von Kanälen. Daher wird Colmar auch gern „Klein-Venedig“ genannt. Übernachtung in Colmar.

Tag 4: Colmar und Umgebung (F/-/-)

Entdecken Sie heute zunächst die mittelalterliche Altstadt von Colmar. Bummeln Sie entlang des Quai de la Poisonnerie, der das Gerberviertel mit „Petite Venice“ verbindet, und bewundern Sie die emblematischen Beispiele der Renaissance-Architektur in Colmar. Falls Sie unterwegs Appetit bekommen, stöbern Sie in der historischen Markthalle von 1865 nach lokalen Köstlichkeiten.

Interessant ist auch ein Besuch des Unterlinden-Museums u. a. mit dem Isenheimer Altar.

Anschließend fahren Sie nach Eguisheim und besichtigen eines der schönsten Dörfer Frankreichs mit seinem sehr gut erhaltenen architektonischen Ensemble, den blumengeschmückten Häusern und kleinen Gassen aus Kopfsteinpflaster am Fuß der drei Burgen.

Die nächste historische Sehenswürdigkeit erwartet Sie in Neuf-Brisach, wo Sie eine militärische Festungsanlage des Festungsbauers Vauban aus dem 17. Jahrhundert bestaunen können. Überraschend ist die künstlerische Verbindung zur Neuzeit: im Inneren der Festungsmauern der Vauban-Zitadelle, sowie auf den Mauern des MAUSA Vauban wurden 1200 m² von international bekannten Künstlern gestaltet.

Die Übernachtung erfolgt wieder in Colmar.

Tag 5: Fahrt nach Besançon (F/-/-), ca. 165 km

Sie fahren heute nach Besançon und wechseln unterwegs vom Elsass in die von Flüssen, Seen und sanften Hügeln geprägte Franche-Comté. Besançon ist die Hauptstadt der in Deutschland noch fast unbekannten Region und gilt als die grünste Stadt Frankreichs. Sie besitzt einige interessante Bauwerke aus der Römerzeit. Höhepunkt Besançons ist aber sicherlich die Zitadelle, die von Vauban erbaut wurde und einen herrlichen Ausblick auf die Doubs-Schleife bietet. Die Zitadelle ist UNESCO-Welterbe.

Sehenswert ist auch das Uhren-Museum „Museum of Times“, das in einem Renaissance-Palast mit malerischem Blick auf die Stadt untergebracht ist und einen Einblick in die Geschichte der regionalen Uhrenherstellung bietet.

Bummeln Sie am Ufer des Doubs entlang und genießen Sie die entspannte Atmosphäre.

Übernachtung in Besançon.

Tag 6: Höhepunkte der Franche-Comté (F/-/-), ca. 140 km

Ihr erstes Ziel ist heute Arc-et-Senans. Hier besuchen Sie die Königliche Saline, die seit 1982 zum UNESCO-Welterbe zählt. Nur 20 Minuten entfernt liegt im beschaulichen Kurstädtchen Salins-les-Bains eine weitere Saline, die zum UNESCO-Welterbe zählt. Eine Führung in den unterirdischen Anlagen lohnt sich.

Nehmen Sie sich etwas Zeit für diese in Deutschland noch fast unbekannte Region. Im malerischen Weinort Arbois können Sie in einem urigen Bistro oder Weingut die lokale Weinspezialität „Vin Jaune“ (ein intensiv-gelber Wein, der an trockenen Sherry erinnert) probieren oder direkt vom Erzeuger in einer Käserei den köstlichen Comté-Käse kosten. Die Maison du Comté im nahen Poligny vermittelt in einem hochmodernen Gebäude alles Wissenswerte zum Käse.

Nur wenige Kilometer südlich von Arbois befindet sich der zauberhafte Wasserfall Cascade des Tufs, der auf einem kurzen Spaziergang erreicht werden kann.

Auf dem Weg nach Dijon lohnt sich dann noch ein Stopp in Dole, Geburtsort von Louis Pasteur. Malerisch am Doubs gelegen, ist es fast noch ein Geheimtipp. Wenn Sie inzwischen hungrig sind, kehren Sie in eines der kleinen Restaurants am Canal des Tanneurs ein.

Weiter geht es nun nach Dijon mit seinen Patrizierhäusern. Über 70 dieser denkmalgeschützten Häuser gibt es hier. Schlendern Sie durch die Stadt und lassen Sie das monumentale Erbe auf sich wirken. Interessant ist auch das Kunstmuseum, eines der ältesten Frankreichs.

Tag 7: Dijon (F/-/-)

Willkommen im Burgund, der weltberühmten Weinregion! Erkunden Sie die Stadt mit einem Guide (französischsprachig) oder mit einem Audioguide (englischsprachig). Sie besuchen den Herzogspalast und das Viertel Notre Dame und entdecken zahlreiche mittelalterliche Straßen und Patrizierhäuser.

Machen Sie auf der Route des Grands Crus Richtung Beaune eine Weinprobe, entdecken Sie die Welt des Cassis oder probieren Sie verschiedene Käsesorten in einer Käserei. Ein beliebtes Mitbringsel ist natürlich auch der Dijon-Senf in zahlreichen Variationen.

In Beaune sollten Sie das Hôtel-Dieu besuchen, ein ehemaliges Hospiz aus dem 15. Jahrhundert mit farbenfrohen, geometrischen Dachziegeln und einem angeschlossenem Museum. Bummeln Sie anschließend durch die kleinen Gassen der Altstadt, hier finden Sie bestimmt das ein oder andere Souvenir.

Übernachtung in Dijon.

Tag 8: Fahrt nach Troyes (F/-/-), ca. 210 km

Sie verlassen Dijon und fahren zunächst zum Schloss Commarin. Dieses Schloss stammt aus dem 13. Jahrhundert und wurde in den folgenden Jahrhunderten häufiger umgebaut. Weiter geht es dann zur Abtei von

Fontenay. Diese Abtei ist eine der bedeutendsten Abteien in Frankreich und wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt.

Ihr Ziel ist heute Troyes, eine Kleinstadt mit tollen Fachwerkhäusern.

Tag 9: Troyes und Umgebung (F/-/-)

Erkunden Sie in Ruhe die schöne Altstadt von Troyes, mit ihren Häusern aus dem 16. bis 18. Jahrhundert. Oder Sie statten dem Naturpark Foret d'Orient mit seinen zahlreichen Landschaftsformen einen Besuch ab.

Das Stadtzentrum von Troyes hat die kuriose Form von einem Korken einer Champagnerflasche. Troyes liegt im Süden der Champagne und ist mit den engen, gepflasterten Straßen und mittelalterlichen Fachwerkhäusern eine malerische Stadt mit traditioneller französischer Atmosphäre. Kunst- und Architekturliebhaber kommen hier voll auf ihre Kosten. Troyes bietet die einmalige Gelegenheit, die Geschichte dieser bemerkenswerten Stadt umgeben von einer der schönsten Landschaften an der Seine zu erleben.

Kulinarisch Wagemutige probieren die lokale Spezialität „Andouillette“, eine Wurst, die vorwiegend aus Innereien besteht.

Tag 10: Fahrt nach Reims (F/-/-), ca. 130 km

Heute entdecken Sie ein weiteres Juwel der Champagne: Reims, eine der bedeutendsten Kunst- und Geschichtsstädte Frankreichs. Viele Könige wurden hier gekrönt und zahlreiche Champagner-Produzenten haben ihren Sitz in Reims. Genießen Sie das Flair der Altstadt und gönnen Sie sich ein Glässchen Champagner in einem der vielen gemütlichen Bistros.

Südlich von Reims lohnt sich eine kleine Wanderung in den Weinreben des Regionalparks Montagne de Reims.

Tag 11: Reims (F/-/-)

Auf einer Stadtführung (mit deutschem Audioguide) lernen Sie heute die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt kennen.

Besichtigen Sie die berühmte Kathedrale, ein wahres Meisterwerk der französischen Gotik. Viele Könige wurden hier gekrönt

Der erzbischöfliche Palast „Palais du Tau“, die Abtei und die Basilika Saint-Remi sind Weltkulturerbe der UNESCO.

Sehenswert sind u.a. auch das Museum der schönen Künste, das einstige Jesuitenkolleg, das Museum und Stadthaus Le Vergeur und die Festung La Pompellery.

Tag 12: Paläste und Abteien (F/-/-), ca. 200 km

Heute geht es weiter nach Lothringen. Auf dem Weg nach Nancy lohnt sich ein Stopp in Bar-le-Duc mit seiner Renaissancearchitektur.

In Nancy erwarten Sie zahlreiche monumentale Bauten. Drei der Plätze Nancys wurden zudem zum UNESCO-Welterbe deklariert. Lassen Sie sich verzaubern von der Kombination aus Renaissance, Jugendstil und Art déco. Naschkatzen sollten die lokalen Spezialitäten Bergamotte-Bonbons und Makronen probieren.

Tag 13: Nancy (F/-/-)

Lassen Sie sich von der Hauptstadt des französischen Jugendstils bezaubern! Auf einer Stadtführung durch die historische Altstadt lernen Sie heute das facettenreiche Nancy kennen. Architektonische Schätze des Mittelalters und der Renaissance sowie die Plätze Stanislas, de la Carrière und d'Alliance erwarten Sie. Die drei Plätze gehören zusammen mit dem Triumphbogen zu einem Ensemble aus dem 18. Jh., das 1983 in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen wurde.

Nutzen Sie den Petit train, der Sie zu allen Sehenswürdigkeiten führt und besichtigen Sie auch das Schloss Fléville mit seinem 20 ha großen „romantischen Park“.

Nancy ist neben all der Sehenswürdigkeiten aber auch eine sehr lebenslustige (Studenten-)Stadt. Im Kanonikerviertel, wo die Stadt des 18. Jh. an die Neustadt aus der Renaissance grenzt, liegen prachtvolle Bürgervillen aus dem 16. bis 18. Jahrhundert. Mit seinen zahlreichen Restaurants und Weinbars ist das Kanonikerviertel auch ein Highlight für Augen und Gaumen!

Übernachtung in Nancy.

Tag 14: Fahrt in den regionalen Naturpark Nordvogesen (F/-/-), ca. 190 km

Auf der Fahrt in den Regionalpark Nordvogesen können Sie heute Metz einen Besuch abstatthen. Genauso wie Straßburg besitzt Metz einen „deutschen“ und einen „französischen“ Teil. Sehenswert ist die militärische und die zivile Architektur.

Metz ist malerisch am Zusammenfluss der Mosel und der Seille gelegen und UNESCO Kreativstadt. Sie

bezaubert mit römische Ruinen, kleinen mittelalterliche Gassen, lauschigen Plätzen aus dem 18. Jahrhundert und ist umgeben von Winzerdörfern, Schlössern und Gärten.

In Bitche lohnt sich der Besuch der Zitadelle, die von Vauban konzipiert wurde.

Der Regionale Naturpark der Nordvogesen zeichnet sich durch eine außergewöhnliche Artenvielfalt aus. Sanfte Höhenlagen und von Waldlichtungen und kleinen Seen durchzogene Landschaften prägen das Bild. Aufgrund der Artenvielfalt hat die UNESCO den Park zum „Weltbiosphärenreservat“ erklärt. Entdecken Sie den Park auf einer kleinen Wanderung. Vom Naturparkinformationszentrum 'Maison du Parc' werden thematische Erkundungstouren angeboten.

In Wingen-sur-Moder erwartet Sie mit dem Lalique-Museum noch weltberühmte Glaskunst des Jugendstils und Art Déco, die man in dieser Region nicht vermuten würde. Das Museum selbst ist eine interessante Verbindung aus historischen Glaswerkstätten und modernen Erweiterungen.

Die Übernachtung erfolgt im Regionalpark.

Tag 15: Fahrt nach Strasbourg (F/-/-), ca. 60 km

Besichtigen Sie heute das beeindruckende Fort de Schoenbourg, welches zur Maginot-Linie zählt, eine Befestigungsline aus dem 20. Jahrhundert. Es wurden Stollen auf 3 km Länge in den Boden gegraben, um Kasernen, Küchen, Befehlstelle, Elektrizitätswerk, einziehbare Artilleritürmchen und Munitionslager unterzubringen.

Anschließend können Sie noch durch Hunspach schlendern, einem schönen Dorf mit zahlreichen Fachwerkhäusern und in einer urigen Weinstube einkehren.

Sollten Sie mit dem eigenen Auto angereist sein, so endet Ihre Reise nun hier. Haben Sie ein Mietwagen in Straßburg gebucht, so fahren Sie die 60 km zurück nach Straßburg und geben dort Ihren Wagen ab.

Individuelle Abreise.

LEISTUNGEN

14 Übernachtungen in Mittelklasse-Hotels

14 x Frühstück

2 x Abendessen

Ausflugspaket mit Eintritten wie bei den Terminen beschrieben

Falls gebucht: 14 Tage Mietwagen der Kategorie A

Nicht im Preise enthalten

Anreise

nicht erwähnte Mahlzeiten

Generelle Hinweise